



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Herr sei mit euch. Und mit deinem Geist.

„All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch!“

Der Wochenspruch sagt uns, wohin mit unseren Sorgen und Ängsten.

Auf Gott, den Vater, können wir uns verlassen.

Auf Christus können wir vertrauen.

Vom Heiligen Geist werden wir zum neuen Leben gerufen.

In diesem Glauben feiern wir diese Andacht.

Tagesgebet

Lieber Vater im Himmel!

Du weißt, was wir zum Leben brauchen.

Mach uns frei von der Angst um uns selbst

und nimm von uns die sorgenvollen und grüblerischen Gedanken. Hilf

uns im Vertrauen auf dich zu leben,

damit wir unsere Gaben einbringen zum

Wohl der Menschen und dir zur Ehre.

Lesungen

Altes Testament 1.Mose 2,4b-9(10-14)15(18-25)

Epistel 1.Petrus 5,5b-11

Evangelium Matthäus 6,25-34

Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?

Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Wochenlied: Wer nur den lieben Gott lässt walten EG 369

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?

Was hilft es, daß wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?

Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt; Gott, der uns sich hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Sorgt euch nicht!

Oft wächst mir mein Leben über den Kopf. Ein dickes Paket von Sorgen scheint mich niederzudrücken. Um meine Zukunft, meine Kinder, anstehende Entscheidungen.

Und dann die vielen Fragen: Werde ich gut ankommen? Wie schaffe ich das enorme Arbeitspensum? Was soll ich sagen? Was anziehen? Manchmal raubt mir das den Schlaf. Doch vieles erweist sich nach Wochen als unbegründet. „Sorgt euch doch nicht so viel“ – dieses Wort Jesu steht über dem 15. Sonntag nach Trinitatis. Der Gott, der in der Schöpfung für seine Menschen reich gesorgt hat, der den kinderlosen Abraham zum Stammvater eines großen Volkes machte, der wird sich auch weiter um uns kümmern – auch durch die Fürsorge anderer. Im Vertrauen darauf könnten wir das Sorgen aufgeben und

frei werden für ein Leben, das sich nur auf Gott verlässt. Ja, wenn der Glaube nur größer wäre!

Fürbittengebet

Vater im Himmel, wir sind dir dankbar, dass du uns von unseren Sorgen befreien kannst.

Darum bitten wir dich:

Für die Mühseligen, denen jeder Tag eine erneute Anstrengung bedeutet.

Herr, erbarme dich!

Für die Beladenen, die sich fast erdrückt fühlen von der Last der Forderungen. *Herr, erbarme dich!*

Für die Kranken, die keinen Fortschritt in ihrer Heilung sehen.

Herr, erbarme dich!

Für die Jungen, die oft nicht wissen, wie der Weg in die Zukunft aussieht, ob es ihn überhaupt geben wird.

Herr, erbarme dich!

Für die Alten, die Angst haben, krank oder gar pflegebedürftig zu werden, alleingelassen, einsam.

Herr, erbarme dich!

Für die Gesunden und Zufriedenen, die oft hilflos vor dem Elend anderer stehen. *Herr, erbarme dich!*

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen

Quellen: www.kirchenjahr-evangelisch.de

Lesegottesdienste Gottesdienstinstitut Nürnberg